

Patienteninformation zum Laser

Was ist ein Laser?

Ein Laser ist eine Lichtquelle, die äußerst reines und gerichtetes Licht abgibt. Es gibt dabei viele verschiedene Intensitäten. Starke (sog. „chirurgische“) Laser werden meist verwendet, um Gewebe zu schneiden. Schwache Laser hingegen werden zur Stimulierung der Zellen benutzt. Sie wirken auf die lokale Immunabwehr, die Blut- und Lymphgefäße, den Zellstoffwechsel und auf die Ausscheidung von Substanzen, die u.a. Schmerzen beeinflussen.

Die Laserbehandlung setzt oft Heilprozesse in Gang und bedeutet deshalb vor allem eine Hilfe zur Selbsthilfe. Viele Erfahrungen und Studien zeigen ihre positive Wirkung z.B. bei

- Akne,
- Entzündungen, Ödemen und Ergüssen,
- Gürtelrose, Lippenbläschen und Aphten,
- Nebenhöhlenentzündung (Sinusitis),
- offenen Beinen und Wundheilung,
- Sport- und Belastungsschäden.



Wie groß sind die Chancen einer Heilung oder Besserung?

Nicht jeder reagiert auf Laserbehandlung gleich schnell. Manche Patienten reagieren fast sofort, andere brauchen mehrere Behandlungen. Ungefähr einer von zehn Patienten reagiert kaum oder überhaupt nicht. In der Regel ist die Reaktion innerhalb von fünf Behandlungen feststellbar.

Spürt man Schmerzen?

Es werden bei der Behandlung keinerlei Schmerzen empfunden. Es kommt allerdings besonders bei chronischen Erkrankungen vor, daß ein schon bestehender Schmerz zunimmt oder daß ein Schmerz innerhalb von 6-24 Stunden nach der Behandlung auftritt, was meist nur etwa einen Tag anhält. Dies beruht darauf, daß das Laserlicht Heilungsprozesse in Gang setzt. Diese sogenannte Erstverschlimmerung ist also ein positives Zeichen der Wirkung, aber natürlich nicht angenehm.

Behandlungsdauer

Die Behandlung ist zu Beginn intensiver (2-3x pro Woche) und geschieht später in längeren Intervallen. Insgesamt fünf bis zwanzig Behandlungen können notwendig sein, je nach Art der Beschwerden. Chronische Zustände benötigen meist mehr Behandlungen als akute Beschwerden.

Sind irgendwelche Risiken vorhanden?

Ein Niederleistungslaser ist fast völlig ungefährlich, doch das Auge wäre beim direkten Blick in den Laserstrahl gefährdet. Schutzbrillen werden bei Rotlicht-Lasern wegen des Zinkerreflexes nicht wirklich benötigt, bei Infrarot-Lasern hingegen schon. Bei Schwangeren sollte wegen der derzeit fehlenden Erfahrungen der Unterleib nicht bestrahlt werden, obwohl es vermutlich ungefährlich ist. Auch die Behandlung von Tumoren wird aus dem gleichen Grund nicht empfohlen. Es gibt Hinweise darauf, daß die direkte Bestrahlung der Schilddrüse oder anderer endokriner Drüsen nachteilig sein könnte. Eine erhebliche Überdosierung des Laserlichts kann statt der gewünschten Anregung eine Hemmung der Heilungsprozesse bewirken.

Worauf soll man nach erfolgter Behandlung achten?

Das Laserlicht kann manchmal eine direkte Schmerzlinderung bewirken. Dieser Effekt kann dazu führen, daß man z.B. eine Sehne, einen Muskel oder ein Gelenk zu früh wieder belastet und dadurch schädigt. **Es ist deshalb sehr wichtig, den beschädigten Bereich nur mit langsamer, mäßiger Steigerung zu belasten!**